Die Heilung am Sabbat

„Und er [Jesus] sprach zu ihnen: Wer ist unter euch, dessen Esel oder Ochse in einen Brunnen fallen wird und der ihn nicht sogleich herausziehen wird am Tag des Sabbats?“ (Lukas 14:5, siehe auch Lukas 14:1-6)

Jesus hat niemals eine Einladung abgelehnt, die Wahrheit zu präsentieren. In der hier ausgewählten Bibelstelle wird uns gesagt, dass die Pharisäer „ihn belauerten“. (Lukas 14:1) Sie hofften offensichtlich, den Herrn dabei zu erwischen, wie er eines der Verbote des Gesetzes brach, insbesondere das Verbot, am Sabbat zu arbeiten. Das Gesetz lautete: „Aber der siebte Tag ist Sabbat dem HERRN, deinem Gott: Du sollst keinerlei Werk tun.“ (2. Mose 20:10).

Zu den Anforderungen des Gesetzes gehörte auch das Verbot, am Sabbat Lebensmittel zu sammeln oder auf andere Weise zuzubereiten. Der biblische Bericht über das Sammeln von Manna in der Wüste enthielt die Anweisung Gottes, dass am sechsten Tag der Woche eine doppelte Portion gesammelt werden musste. Am siebten Tag sollte es kein Manna geben, denn dieser Tag sollte ein Sabbattag der Ruhe sein. (2. Mose 16:13-26) Außerdem verbot das Gesetz sogar, am Sabbat in den Häusern Feuer anzuzünden. (2. Mose 35:3) Deshalb bereiteten die Israeliten am sechsten Tag eine doppelte Portion an Mahlzeiten zu.

Zurück zu unserer Lektion: Als Jesus das Haus eines Pharisäers betrat, erschien vor ihm ein Mann mit Wassersucht, einer damals unheilbaren Krankheit. (Lukas 14:2) Wir erfahren nicht, ob die Pharisäer den Mann vor Jesus platziert hatten oder ob er von sich aus zu diesem halböffentlichen Fest gekommen war, in der Hoffnung, dass der Herr ihn heilen würde. Dennoch stand hier ein Mann mit einer lebensbedrohlichen Krankheit. Würde Jesus ihn am Sabbat heilen oder nicht?

Jesus verstand das Motiv der Pharisäer und entwaffnete sie, indem er fragte: „Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen, oder nicht?“ (Vers 3) Von den jüdischen religiösen Führern wurde erwartet, dass sie in der Lage und bereit waren, solche Fragen des Volkes jederzeit zu beantworten. Doch in der Gegenwart des großen Meisters schwiegen sie und waren gespannt, wie er sich verhalten würde. Da unser Herr keinen Einwand dagegen hörte, dass die Heilung am Sabbat aus dem Gesetz zitiert wurde, vollbrachte er das Wunder. „Und er fasste ihn an und heilte ihn und entließ ihn.“ (Vers 4) Das deutet darauf hin, dass Jesus den Kranken vielleicht nur berührte, damit deutlicher wurde, dass das Wunder aus göttlicher Kraft durch ihn geschah.

Unser Herr beantwortete seine eigene Frage durch das Wunder und bewies damit, dass das Gesetz die Heilung von Kranken am Sabbat nicht verbietet. Dann rechtfertigte er sein Vorgehen vor den Anwesenden durch seine weitere Frage, die in den Worten unserer oben genannten Bibel-

stelle enthalten ist. Die Pharisäer schwiegen wieder vor Jesus, weil sie wussten, dass sie, wenn es um ihre persönlichen Interessen und ihren Besitz ging, entscheiden würden, dass nichts im Gesetz dagegen sprach, am Sabbat solche Hilfe zu leisten. So räumte unser Herr mit der Vorstellung auf, dass die Heilung eines Menschen am Sabbat eine Verletzung des Gesetzes Gottes sei.

Jesus hatte die gebührende Ehrfurcht und Achtung vor dem jüdischen Sabbat. In ähnlicher Weise sollten wir den ersten Tag der Woche als christlichen Tag der Ruhe und Anbetung nicht mit dem Gedanken feiern, dass wir ihm als Gesetz unterworfen seien. Darüber hinaus sollten wir das Vorrecht, das wir haben, einen Tag von den Angelegenheiten dieses Lebens ausruhen zu können, mit großer Wertschätzung behandeln, damit wir uns auf die Hoffnung konzentrieren können, zum Segnen aller Geschlechter der Erde im nächsten Zeitalter beizutragen. (Hebräer 4:9-11; 1. Mose 22:18; Apostelgeschichte 3:24,25)

* * *